VE-1 Jutta Paulus

Antragsteller*in: Jutta Paulus (KV Neustadt/Wstr.)
Tagesordnungspunkt: 3.1. Votum für die Europaliste

Votum Europaliste



Bewerbungstext

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit vier Jahren kämpfe ich mit Leidenschaft und
Entschlossenheit im Europäischen Parlament für Klimaschutz,
den Erhalt der Artenvielfalt und eine giftfreie Umwelt. Mit diesem Schreiben möchte ich mich erneut um Euer Vertrauen und Euer Votum für die Europawahlliste bewerben.

Der Europäische Green Deal ist ein Versprechen an die Bürger*innen Europas, das uns und kommenden Generationen Lebensgrundlagen und Wohlstand sichern soll. Mit großer Entschlossenheit und unerschütterlichem Idealismus haben wir Grüne bereits viel erreicht. Oft mussten wir um jeden einzelnen Buchstaben und jedes Detail beharrlich verhandeln. Zum Glück bin ich manchmal eine Erbsenzählerin. Denn es zeigt sich, dass sich all die Mühe gelohnt hat: Die Schifffahrt wird erstmals in die klimapolitische Verantwortung genommen und in den EU-Emissionshandel einbezogen. Die Neufassung der EU-Energieeffizienzrichtlinie wird den Energieverbrauch in der Europäischen Union bis 2030 nachhaltig senken. Erstmals wird es Maßnahmen zur Reduktion der Methanemissionen, die für ein Drittel der Erderhitzung verantwortlich sind, geben. Flug- und Schiffstreibstoffe müssen klimafreundlicher werden. Diese klimapolitischen Fortschritte wären ohne uns Grüne niemals Wirklichkeit geworden und ich bin stolz, in vielen Verhandlungen in entscheidender Rolle mitgewirkt zu haben!

Damit aus diesem erfolgreichen Klima Deal nun ein echter Green Deal werden kann, müssen wir auch die weiteren Bausteine in Gesetze gießen. Es gilt, der Natur wieder mehr Raum zu geben, den Pestizideinsatz massiv zu reduzieren und die Umweltverschmutzung mit giftigen Schadstoffen zu beenden. Für diesen Dreiklang werde ich im kommenden Europaparlament kämpfen!

Denn vor uns steht die große Aufgabe, alle Versprechen des Green Deal umzusetzen. Die Zwillingskrise aus Klimawandel und Artensterben bedroht das Überleben vieler Spezies, unserer eigenen eingeschlossen! Deshalb sind das Gesetz zur Rettung der Natur sowie die Verordnung zur Pestizidreduktion tragende Säulen des Green Deals. Leider zeigt sich aktuell, dass die Konservativen populistischen Wahlkampf auf Kosten unserer Lebensgrundlagen betreiben, Fake News verbreiten und den Green Deal im EU-Parlament blockieren wollen. Ich werde alles dafür geben, dass dies nicht passiert! Aber auch die EU Kommission muss endlich liefern: trotz mehrfacher Ankündigungen hat sie immer noch nicht die Neufassung der Chemikalien-Verordnung REACH vorgelegt. Doch was ist ein Green Deal wert, der nicht auch für eine giftfreie Umwelt steht? Für mich ist klar: Ich werde auch weiterhin für die Chemiewende kämpfen und der Kommission Druck machen, so dass ein neues REACH, das auch Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft voranbringt, endlich Realität wird!

Die Umsetzung des Green Deals kann nicht allein auf der EU-Ebene stattfinden. Die europäischen Gesetze setzen den Rahmen, aber was wir in Brüssel und Straßburg beschließen, hat direkte Auswirkungen auf den kommunale Klima- und Naturschutzpolitik. Eure Kämpfe in Euren Kommunen und Kreisen sind untrennbar mit der Europäischen Union verbunden. Darum hole ich euch, die Kreisverbände und die Mitglieder in den Räten und im Landtag immer wieder mit in meine

Abstimmungsrunden zum Gesetz zur Rettung der Natur. Denn ich weiß: Gemeinsam können wir Großes schaffen!

Und wir müssen Großes schaffen! Wir stehen vor nichts Geringerem als einer vollständigen Neuausrichtung unserer Wirtschaft. Wenn wir überleben wollen, müssen wir innerhalb der Planetaren Grenzen wirtschaften. Wir können nicht länger tatenlos zusehen, wie der Erdüberlastungstag jedes Jahr näher rückt. Indem wir Raubbau am natürlichen Kapital betreiben, sägen wir am Ast, auf dem wir sitzen.

Die Kämpfe für wirksamen Klima-, Umwelt- und Naturschutz waren nie einfach und sie werden es nie sein. Darum: Die Kämpfe, die wir im nächsten Jahr im Kommunal- und Europawahlkampf führen werden, können wir nur gemeinsam gewinnen. Lasst uns gemeinsam gegen plumpe Falschbehauptungen und Panikmache argumentieren. Nein, der Weinbau wird nicht verboten. Nein, es wird keine Zwangssanierung von Gebäuden geben. Und es wird auch niemand verpflichtet, Insekten zu essen.

Liebe Freundinnen und Freunde, ihr kennt mich. Ihr könnt immer auf mein offenes Ohr und mein Engagement zählen. Und genau so zähle ich auch weiterhin auf euer Engagement und euer Vertrauen. Die letzten Jahre haben immer wieder gezeigt, mit wie viel Begeisterung ihr mich unterstützt. Dafür möchte ich mich bei euch bedanken! Denn viele von euch nehmen regelmäßig an meinen Webinaren teil. Hier entwickeln wir Ideen und diskutieren miteinander. Ob es um die Bedeutung der Moore, Methanemissionen oder den Austausch mit Experten für Artenvielfalt, saubere Chemie oder Energieeffizienz ging - Ihr wart immer mit großem Interesse und klugen Fragen dabei. Und endlich ist es auch wieder möglich, sich persönlich miteinander auszutauschen, was in den letzten Jahren ja leider keine Selbstverständlichkeit war. Dafür möchte ich mich herzlich bei Euch bedanken! Dank Euch konnte ich stets neue Kraft und Inspiration für meine Arbeit im Europäischen Parlament schöpfen.

Mit Hoffnung, Mut und dem festen Willen, für ein natürliches und zukunftsfestes Europa zu kämpfen, möchte ich erneut eure Europaabgeordnete sein und bitte um euer Votum für die Listenaufstellung zur Bundesdelegiertenkonferenz im November!

Herzliche Grüße,

Eure Jutta

Kurz-Lebenslauf:

Persönliches

1967 Geboren in Gießen,

1991 Abschluss Studium der Pharmazie und Approbation als Apothekerin

Seit 1990 wohnhaft in der schönen Pfalz

1991 – 2012 dort Aufbau und Leitung eines Labors für Chemikalienuntersuchungen, 2012 – 2017 Tätigkeit im Qualitäts- und Prozessmanagement in verschiedenen Labors und im Krankenhaus

Politisches

- Mitglied des Europäischen Parlaments,Fraktion Die Grünen/EFA seit 07/2019
- Mitglied im Parteirat 01/2018 – 11/2019
- Landesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Rheinland-Pfalz 05/2017 – 11/2019
- Mitglied Bundesarbeitsgemeinschaft Ökologie seit 2014
- Mitglied Bundesarbeitsgemeinschaft Energie seit 2011, Sprecherin 2014 – 2018
- Mitglied Landesarbeitsgemeinschaft Ökologie, Energie und Abfallwirtschaft seit 2011
- Beisitzerin im Kreisvorstand Neustadt/Weinstr. 2012 – 2018
- Abgeordnete im Marburger Stadtparlament 1988 – 1990
- Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen 1987 – 2001 und seit 2009

Kontakt:

jutta.paulus@ep.europa.eu oder jutta.paulus@gruene.de